

Die Geschichte der Gemeinde Entrup Kreis Höxter
Von Heinrich Neuheuser
Im Jahre 1966



Vorwort

Obwohl viele Dörfer eine alte Geschichte haben und die Bewohner sich meistens infolge einer jahrhundertealten Familientradition mit ihrem Hofe und dem Dorfe in echter Heimatliebe verbunden fühlen, gibt es nur weniger Dörfer, die über eine zusammenhängende Ortsgeschichte verfügen, die den Einwohnern Kenntnis über die Entstehung und das Wachstum des Heimatortes, über das Leben der Vorfahren und die Geschichte des Elternhauses vermittelt. Aus diesem Grunde bin ich gerne der Anregung des Herrn Bürgermeisters Herrn Reineke gefolgt und habe die Geschichte des Dorfes Entrup erforscht und niedergeschrieben. Da die alte Chronik der Gemeinde leider schon um 1900 verloren, und die Schul - Chronik in den Wirren des letzten Krieges verbrannt worden ist, mussten die geschichtlichen Ereignisse der früheren Jahrhunderte aus zahlreichen Urkunden, Akten und Schriften der Archive und Bibliotheken entnommen werden. Dank der fleißigen Mitarbeit des Herrn Bürgermeisters konnten viele Einzelheiten in den mir in großer Zahl zur Verfügung gestellten Privatakten, Hofübertragungsurkunden, Zeitschriften, Katasterplänen, Grundbuchauszügen, Verträgen, Protokollbüchern, Quittungen, Niederschriften, Vereinsakten und dergleichen, festgestellt werden: Auch die Schullehrerchronik, die Auszüge aus den Kirchenbüchern: die Angaben des Pfarrvikars Diehl, die Mitteilungen der Hausbesitzer des Ortes, die privaten Aufzeichnungen des früheren Bürgermeisters Anton Reineke und die 1864 nieder geschriebenen Erinnerungen des in Entrup geborenen Professors Beineke haben mir bei dieser umfassenden Arbeit gute Dienste geleistet. Ich danke allen Bürgern des Dorfes, die bei der Beschaffung der Unterlagen geholfen haben und besonders für das rege Interesse, das meiner Arbeit entgegengebracht wurde. Möge dieses Buch allen Bürgern von Entrup und denen, die fern ihres Heimatlandes weilen, viel Freude bereiten und mit derselben Heimatliebe gelesen werden, mit der es geschrieben ist.

Im Jahre 1966 Heinrich N e u h e u s e r Altenbeken